

FLACHDACHPFANNE



Jungmeier

ORIGINAL Dachziegel

Seit 1820



JETZT KOMMT

Die richtige Auswahl
JUNGMEIER bietet die Wahl zwischen zehn verschiedenen Farbtönen eines Dachziegelmodelles, das technische Reife in vollendeter Form zeigt. Anfang des 20. Jahrhunderts aus Hohlpfanne, Falzziegel und Reformpfanne entwickelt, ist die Flachdachpfanne auch heute noch ein Pressdachziegelmodell, das sowohl denkmal- und landschaftspflegerischen als auch modernen architektonischen Ansprüchen gerecht wird. Die besonders dicht schließende Rundumverfaltung prädestiniert die Flachdachpfanne für die Eindeckung besonders flach geneigter Dächer. Aber auch auf Steildächern ist sie problemlos zu verlegen. Die Flachdachpfanne ist in allen mitteleuropäischen Ländern in verschiedenen Formabwandlungen anzutreffen. Ihr elegantes, leicht gewelltes Profil prägt unsere Dachlandschaft allerorten. Es lassen sich damit Sakral- und Profanbauten eindecken, große und kleine Häuser, flachgeneigte und steile Dächer, Häuser mit ländlichem oder mehr städtischem Charakter. Vollendet wird ein Flachdachpfannen-Dach erst durch das reichhaltige Zubehör, das überwiegend in keramischem Material dazu angeboten wird. Die JUNGMEIER-Flachdachpfanne ist somit überall geeignet und deshalb überall zu hause!

Vorteile über Vorteile!
JUNGMEIER-Flachdachpfannen sind wasserundurchlässig, aber dennoch atmungsaktiv. Das ist der entscheidende Vorteil aller echten Tondachziegel: Es kann zwar Feuchtigkeit hinaus, aber keine hinein. Das Ergebnis: Der Dachstuhl bleibt immer trocken, wenn Dachbelüftung und -entlüftung fachgerecht ausgeführt werden. Neben dem hohen Wärmedämmvermögen gegenüber anderen Hartbedachungen sorgen Tondachziegel aufgrund ihrer Materialeigenschaften für ein ausgeglichenes Klima im Dachraum, sowohl im Sommer als auch im Winter. Die hohe Bruchfestigkeit erlaubt die uneingeschränkte Begehbarkeit der Dachflächen. Die schuppenförmige Anordnung der Dachziegel erfolgt problemlos, eine eventuelle Schadstelle kann sofort lokalisiert werden. Flachdachpfannen werden auf der Dachlatte von zwei robusten Aufhängenasen gehalten, verstärkt durch zwei sogenannte Konternasen. Eine Flachdachpfannen-Eindeckung bietet eine hervorragende Feuer-sicherheit. Ein weiterer Vorteil ist der Wegfall nennenswerter Dachunterhaltskosten. Und wenn das Flachdachpfannen-Dach irgendwann einmal ausgedient hat - was Generationen dauern kann - ist es problemlos schadstofffrei recycelbar. Wesentlich erleichtert wird die Eindeckung durch die praktischen Mini-Pakete à 5 Stück, die exakt der gewöhnlichen Schnürbreite fachgerecht arbeitender Verleger entsprechen.

Farbtöne

Naturrot



Rot engobiert



Kupferbraun engobiert



Schwarz engobiert



Herbstlaub engobiert

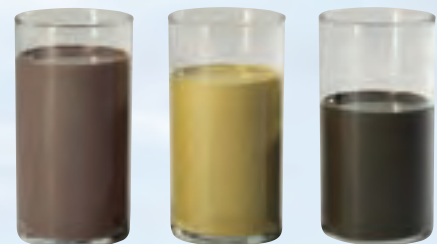


ENDLICH FARBE AUF DIE PFANNE.

Technische Feinheiten

Die Flachdachpfanne ist ein Pressdachziegel, genauer gesagt, ein Pfannenziegel mit horizontaler Trennfuge, der eine ausgereifte Verschlusstechnik mit einfachster Verlegeweise kombiniert. Die ausgeprägt hohen Kopf- und Seitenfalze, die in unkomplizierter Weise völlig geradlinig verlaufen, garantieren durch ihre Konstruktion den ungehinderten Ablauf eventuell dort eindringenden Wassers über die Mulde. Das Falzspiel ist so ausreichend bemessen, dass die Verlegung in handwerklicher und zeitlicher Hinsicht problemlos erfolgen kann. Im Vier-Ziegel-Eck greifen die dort zusammentreffenden Dachziegel so ineinander, dass keine Zwischenräume entstehen, durch die Schnee oder Regen in das Dach eindringen können. Der seitlich tief heruntergezogene Deckwulst legt sich wie eine Art Schutzhaube über den Seitenfalz des nächsten Dachziegels, so dass die dort bestehende Längsfuge unauffällig verschwindet und die Wirkung des gleichmäßig gewellten Pfannendaches nicht stört. Ein bis ca. 20 cm verschiebbarer Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegel sorgt dafür, dass auch bereits bestehende Dachstühle mit der JUNGMEIER-Flachdachpfanne ohne Veränderung der Sparrenlänge eingedeckt werden können. Einen weiteren Vorteil stellt die gleichzeitig damit erzielbare DIN-gerechte Dachentlüftung beidseitig des gesamten Firstes dar. Die JUNGMEIER-Flachdachpfanne ist somit ideal für Umdeckungsmaßnahmen. Das dafür erhältliche ausgewogene Formziegel-Programm erlaubt es, das Dach mit vollkeramischem Material einzudecken, lediglich bestimmtes Dachzubehör wird aus technischen Gründen in nichtkeramischem Material geliefert. Das aufgrund seiner zeitlos eleganten Formgebung ausgereifte Flachdachpfannenmodell weist angreifenden Wind so ab, dass sich weder Regen noch Schnee an irgendeiner

Stelle stauen können. Regen- und Schmelzwasser werden auf kürzestem Weg über die Mulde des jeweils darunterliegenden Ziegels rasch zur Traufe abgeführt. Fazit: Die Flachdachpfanne ist aufgrund der Anwendung neuester technischer Konstruktionsprinzipien einfach einzudecken, trotzdem dicht in der Verfaltung sowie eine technisch einwandfreie Lösung lebendiger, moderner und doch reizvoller Dacharchitektur!



Natürliche, satte und dauerhafte Farben verleihen Dächern eine besondere Ästhetik. Engobieren bzw. glasieren heißt das Schlüsselwort dazu. Auf den heißluftgetrockneten Rohling wird vor dem Brand durch mehrschichtiges Aufschleudern eine dünnflüssige Schlämme (Engobe) aus Ton, Metalloxiden und Wasser aufgebracht und anschließend bei ca. 1070°C Grad eingebraunt. JUNGMEIER-Engoben/Glasuren bestehen nur aus mineralischen und umweltfreundlichen Bestandteilen. Je nach eingesetztem Metalloxid bekommt der Dachziegel die gewünschte Farbe, die über Generationen unverändert bleibt. Selbst gegen ultraviolette Strahlen ist sie resistent. Ein weiterer Vorteil: aufgrund der schmutzabweisenden Oberfläche bleibt das Dach länger sauber und der seidenmatte edle Glanz lange erhalten.

Anthrazitschwarz glasiert



Edelkastanie glasiert



Turmalingrün glasiert



Havannabraun glasiert



Rubinrot glasiert



Ziegeldächer prägen seit Jahrhunderten das Bild unserer Städte und Landschaften. Sie signalisieren Schutz, Geborgenheit, Wärme, Behaglichkeit und Solidität. Unter vielen Materialien, die für die Dachdeckung zur Verfügung stehen, verbindet sich vor allem der Tondachziegel mit diesen Attributen.

Die Römer brachten vor 2000 Jahren die Tondachziegel nach Mitteleuropa. Seit dieser Zeit optimierten immer wieder Handwerker in Manufakturbetrieben, später die Dachziegelindustrie, dieses Dachdeckungsmaterial. Die JUNGMEIER-Flachdachpfanne ist ein aus Ton gebrannter Ziegel, passend für jede Region und aufgelegt in zehn interessanten Farben. Ein breites Zubehörprogramm, ein umfassender Fachservice und die kurzfristige Verfügbarkeit erleichtern Architekten und Verarbeitern eine sichere Planung. JUNGMEIER-Flachdachpfannen werden ausschließlich qualitätssichernd und umweltschonend aus Lehm und Ton produziert. Dank dem natürlichen Grundstoff Erde und dem keramischen Brand setzen JUNGMEIER Tondachziegel im Laufe der Zeit eine edle Patina an, durch die das Dach erst so richtig „lebendig“ wirkt. Dieser einzigartige Vorgang lässt die JUNGMEIER-Flachdachpfanne in Schönheit altern.

- 1 Landgasthof Ochsen
77948 Friesenheim / Baden-W.
havannabraun glasiert**
- 2 Bungalow
49733 Haren / Emsland /
Niedersachsen
anthrazitschwarz glasiert**
- 3 Einfamilienhaus
94365 Parkstetten / Bayern
rubinrot glasiert**
- 4 Einfamilienhaus
94330 Aiterhofen / Bayern
rot engobiert**
- 5 Einfamilienhaus
93426 Roding / Bayern
edelkastanie glasiert**
- 6 Einfamilienhaus
49733 Altenberge / Emsland /
Niedersachsen
kupferbraun engobiert**
- 7 ZALF-Forschungsinstitut
15374 Müncheberg
Brandenburg
herbstlaub engobiert**
- 8 Einfamilienhaus
94315 Straubing / Bayern
schwarz engobiert**
- 9 Einfamilienhaus
15345 Eggersdorf
Brandenburg
turmalin grün glasiert**



D FARBVIELEFALT AUS DER NATUR.





Abb. 6.1

Trockenfirstverlegung:

Unter Verwendung von Flächenziegeln, Ortgangziegeln links und rechts, Universallattenhaltern (höhenverstellbar), Firstbohle, Alu-Trockenfirstband (B 28 cm), Alu-Firstklammer Nr. 3, Alu- oder Kupferschraubnägeln, alternativ verzinkten Spaxschrauben, Firstziegeln Nr. 3 (auch Nr. 1 und Nr. 2 möglich), Firstziegel-Anfängern und -Endern zu Nr. 3.

Abb. 6.2

Trockenfirstverlegung:

Unter Verwendung von Firstanschluss-Lüfter-Ziegeln, Universallattenhaltern (höhenverstellbar), Firstbohle, Alu-First-Klammern Nr. 2, Alu- oder Kupferschraubnägeln, alternativ verzinkten Spaxschrauben, Firstziegeln Nr. 2 (auch Nr. 1 und Nr. 3 möglich), Firstziegel-Anfängern und -Endern zu Nr. 2. Die separat gelieferten Firstziegel-Anfänger- und -Ender-Scheiben sind stirnseitig an der Firstbohle zu verschrauben.



Abb. 6.3

Trockengraterverlegung:

Unter Verwendung von Grat- oder Firstziegelanfänger, Firstziegel Nr. 3 (auch Nr. 1 und Nr. 2 möglich), Blei-Trockengraterband mit Entlüftungslöchern (LQ ca. 170 cm²/lfm., B 28 cm), Gratbohle, Alu-Firstklammer Nr. 3, Alu- oder Kupferschraubnägeln, alternativ verzinkten Spaxschrauben, Walmkappe Nr. 3. Die Flachdachpfannen werden im Gratbereich geschrotet. Die Gratbohle, z. B. 3 x 5 cm, kann in Universal-Lattenhaltern (höhenverstellbar) befestigt werden.

BEISPIELE AUS DER PRAXIS.



Abb. 7.1

Traufausbildung und Traufrinnen-Montage

Traufe mit aufklappbarem Laubschutz und aufgedoppelter Trauflatte, Bretterschalung, Bitumendichtbahn, Konterlattung und PVC-Vogelschutzgitter. Zur Sicherheit empfehlen wir den Einsatz eines Traufbleches und Tropfbleches.



Abb. 7.2 **Firstausbildung**

Firstziegel Nr. 1 mit keramischer Firstziegel-Anfänger- und Enderscheibe Nr. 1, lang, **außenliegend** (bündig mit Firstziegel), lose mitgeliefert. Diese sind stirnseitig an der Firstbohle zu befestigen.



Abb. 7.3 **Firstausbildung**

Firstziegel Nr. 1 mit keramischer Firstziegel-Anfänger- und Enderscheibe Nr. 1, lang, **innenliegend** (am Ortgangschenkel anliegend), lose mitgeliefert. Diese sind stirnseitig an der Firstbohle zu befestigen.



Abb. 7.4

Ortgangverlegung im Firstbereich

Flachdach-Ortgangziegel M5 links und rechts, 1-teilig mit langem Ortgangschenkel. Firstziegelanfänger Nr. 3 mit langer Abdeckscheibe. Jeder Ortgangziegel ist gemäß Fachregeln mittels korrosionsgeschütztem Nagel, Schraubnagel bzw. Spaxschraube zu befestigen.



Abb. 7.5

Sturmverklammerung (Sturmsogsicherung):

Die Edelstahl-Universal-Sturmklammern werden im Seitenfalz des Deckgebindes eingehängt und in der Traglatte (3 x 5 cm oder 4 x 6 cm) eingeklinkt. Verteilung siehe Tabelle.

Sturmklammernverteilung bei der Flachdachpfanne

Ca. 14,3 Dachziegel/m².

Dazu passend: Jungmeier Edelstahl-Universal-Sturmklammern, geeignet für Dachlatten mit Dimension 30 x 50 mm / 40 x 60 mm

Zweiseitig geneigtes Dach

Dach- neigung		First- höhe		GESCHLOSSENE DECKUNTERLAGE												OFFENE DECKUNTERLAGE																						
				Eckbereich				Randbereich				Flächenbereich				Eckbereich				Randbereich				Flächenbereich														
				WINDZONEN ²																																		
I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV															
von ¹ 10° bis 30°	< 10m	-	3	3	2	-	-	3	3	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	
	< 15m	-	3	2	1	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	3	
	< 20m	-	3	2	1	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	3
	< 25m	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	3	
< 30m	3	3	2	1	-	3	2	2	-	-	-	-	-	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	3		
von 30° bis 55°	< 10m	-	-	3	3	-	-	3	3	-	-	-	-	-	3	3	2	-	3	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	3	
	< 15m	-	-	3	2	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	3	
	< 20m	-	-	3	2	-	3	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	3	
	< 25m	-	3	3	2	-	3	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	3	
< 30m	-	3	2	2	-	3	2	2	-	-	-	-	-	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	3		
ab 55°	< 10m	-	-	3	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	3	2	2	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	2	-	-	3	2	-	-	-	-	
	< 15m	-	3	3	2	-	-	3	3	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	
	< 20m	-	3	3	2	-	-	3	3	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	3	
	< 25m	-	3	2	2	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	2	-	-	-	-	3	3	2	1	-	3	2	2	-	-	-	3	
< 30m	-	3	2	1	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	3		

Bei den Zusatzmaßnahmen zur Windsogicherung handelt es sich um keine Kann-, sondern um eine Muss-Vorschrift!
 Sie entsprechen dem heutigen Stand der Technik und beeinflussen bei Fehlen u.a. versicherungsrechtliche Schadensregulierungen.

Einseitig geneigtes Dach

Dach- neigung		First- höhe		GESCHLOSSENE DECKUNTERLAGE												OFFENE DECKUNTERLAGE																					
				Eckbereich				Randbereich				Flächenbereich				Eckbereich				Randbereich				Flächenbereich													
				WINDZONEN ²																																	
I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV														
von ¹ 10° bis 30°	< 10m	-	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	2	1	1	-	-	-	-
	< 15m	3	3	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	2	1	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	2	1	1	-	-	-	-
	< 20m	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	2	2	1	1	3	2	1	1	-	-	-	3	2	1	1	1	3	2	1	1	-	-	-	3
	< 25m	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	-	2	1	1	1	3	2	1	1	-	-	-	-	2	1	1	1	3	2	1	1	-	-	-	3
< 30m	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	-	2	1	1	1	3	2	1	1	-	-	-	-	2	1	1	1	3	2	1	1	-	-	-	3	
von 30° bis 55°	< 10m	-	3	2	2	-	-	3	3	-	-	-	-	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-
	< 15m	3	3	2	1	-	-	3	2	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	3
	< 20m	3	3	2	1	-	-	3	2	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	-	3	2	1	-	-	-	3
	< 25m	3	3	2	1	-	3	3	2	-	-	-	-	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	3
< 30m	3	2	1	1	-	3	2	2	-	-	-	-	2	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	-	2	2	1	1	3	3	2	1	-	-	-	3	
ab 55°	< 10m	-	-	3	2	-	-	3	2	-	-	-	-	-	3	2	2	-	3	2	2	-	-	-	-	-	3	2	2	-	3	2	2	-	-	-	3
	< 15m	-	3	3	2	-	3	3	2	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	3
	< 20m	-	3	3	2	-	3	3	2	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	-	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	3
	< 25m	-	3	3	2	-	3	2	2	-	-	-	3	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	-	3	3	3	2	1	3	3	2	1	-	-	3	3
< 30m	-	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	3	3	2	1	1	3	2	1	1	-	-	-	3	3	2	1	1	3	2	1	1	-	-	3	3	

Windzonen: Höhe über NN

Zone I: bis 600 m **Zone II:** über 600 - 830 m **Zone III:** über 830 m **Zone IV:** Küstenbereiche an der Nordsee

Tabellenwerte:

Bei "–" ist *kein*, bei "1" *jeder*, bei "2" *jeder zweite und bei "3" jeder dritte* Dachziegel zu verklammern.

¹ Mindestsparrenneigung: Siehe Seite 19 ABC.

² Ermittlung der Windzonen siehe „Fachregeln für Dachdeckungen mit Dachziegeln“, Stand Juli 2002.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN.

Ermittlung der Dachlänge (Sparrenlänge)

Anzahl der Reihen	Decklänge in m 0,340	Decklänge in m 0,343	Decklänge in m 0,346
10	3,40	3,43	3,46
11	3,74	3,77	3,81
12	4,08	4,12	4,15
13	4,42	4,46	4,50
14	4,76	4,80	4,84
15	5,10	5,15	5,19
16	5,44	5,49	5,54
17	5,78	5,83	5,88
18	6,12	6,17	6,23
19	6,46	6,52	6,57
20	6,80	6,86	6,92
21	7,14	7,20	7,27
22	7,48	7,55	7,61
23	7,82	7,89	7,96
24	8,16	8,23	8,30
25	8,50	8,58	8,65
26	8,84	8,92	9,00
27	9,18	9,26	9,34
28	9,52	9,60	9,69
29	9,86	9,95	10,03
30	10,20	10,29	10,38
31	10,54	10,63	10,73

Alle genannten Abmessungen sind Ca.-Maße.

Ermittlung der Dachbreite

Anzahl der Reihen	Deckbreite in m 0,202	Anzahl der Reihen	Deckbreite in m 0,202
25	5,05	57	11,51
26	5,25	58	11,72
27	5,45	59	11,92
28	5,66	60	12,12
29	5,86	61	12,32
30	6,06	62	12,52
31	6,26	63	12,73
32	6,46	64	12,93
33	6,67	65	13,13
34	6,87	66	13,33
35	7,07	67	13,53
36	7,27	68	13,74
37	7,47	69	13,94
38	7,68	70	14,14
39	7,88	71	14,34
40	8,08	72	14,54
41	8,28	73	14,75
42	8,48	74	14,95
43	8,69	75	15,15
44	8,89	76	15,35
45	9,09	77	15,55
46	9,29	78	15,76
47	9,49	79	15,96
48	9,70	80	16,16
49	9,90	81	16,36
50	10,10	82	16,56
51	10,30	83	16,77
52	10,50	84	16,97
53	10,71	85	17,17
54	10,91	86	17,37
55	11,11	87	17,57
56	11,31	88	17,78

Alle genannten Abmessungen sind Ca.-Maße.

Dacheinteilung

I. Sparrenlänge

Bei der Festlegung der Sparrenlänge ist zu beachten, dass sie sich möglichst in ganze Ziegelreihen unter Berücksichtigung folgender Punkte aufteilen lässt:

- Ausbildung der Traufe und somit Massfestlegung vom Sparrenkopf her bis zur Dachlatte für die Pfannen-Aufhängenasen der untersten Reihe.
- Festlegung bzw. Berücksichtigung des jeweiligen Firstziegel-Modells (siehe Seite 16 und 17).
- Ermittlung des Maßes LAFS (Latten-Abstand Firstscheitelpunkt), siehe Tabelle Seite 10.
- Von der sich aus der Rohplanung des Dachstuhlquerschnittes ergebenden Sparrenlänge die Maße der Punkte a) und c) in Abzug bringen und das Restmaß, teilbar durch ein Vielfaches der mittleren Decklänge, rechnerisch unter Zuhilfenahme nebenstehender Tabelle festlegen. Die mittlere Decklänge kann entweder bei schon erfolgter Lieferung durch Auslegen der Pfannenreihe nach DIN EN 1304 an Ort und Stelle festgestellt, aus dem Lieferschein entnommen oder bei den Jungmeisterwerken erfragt werden.
- Sollte durch irgendeinen Umstand keine Teilbarkeit zwischen der mittleren Decklänge und dem Restmaß gegeben sein, besteht die Möglichkeit, durch die Verwendung von Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegeln (Pos. Nr. 05, Seite 17) in der Firstreihe das Einlattungsmaß zwischen ca. 10,0 und ca. 30,0 cm auszugleichen.

II. Dachbreite

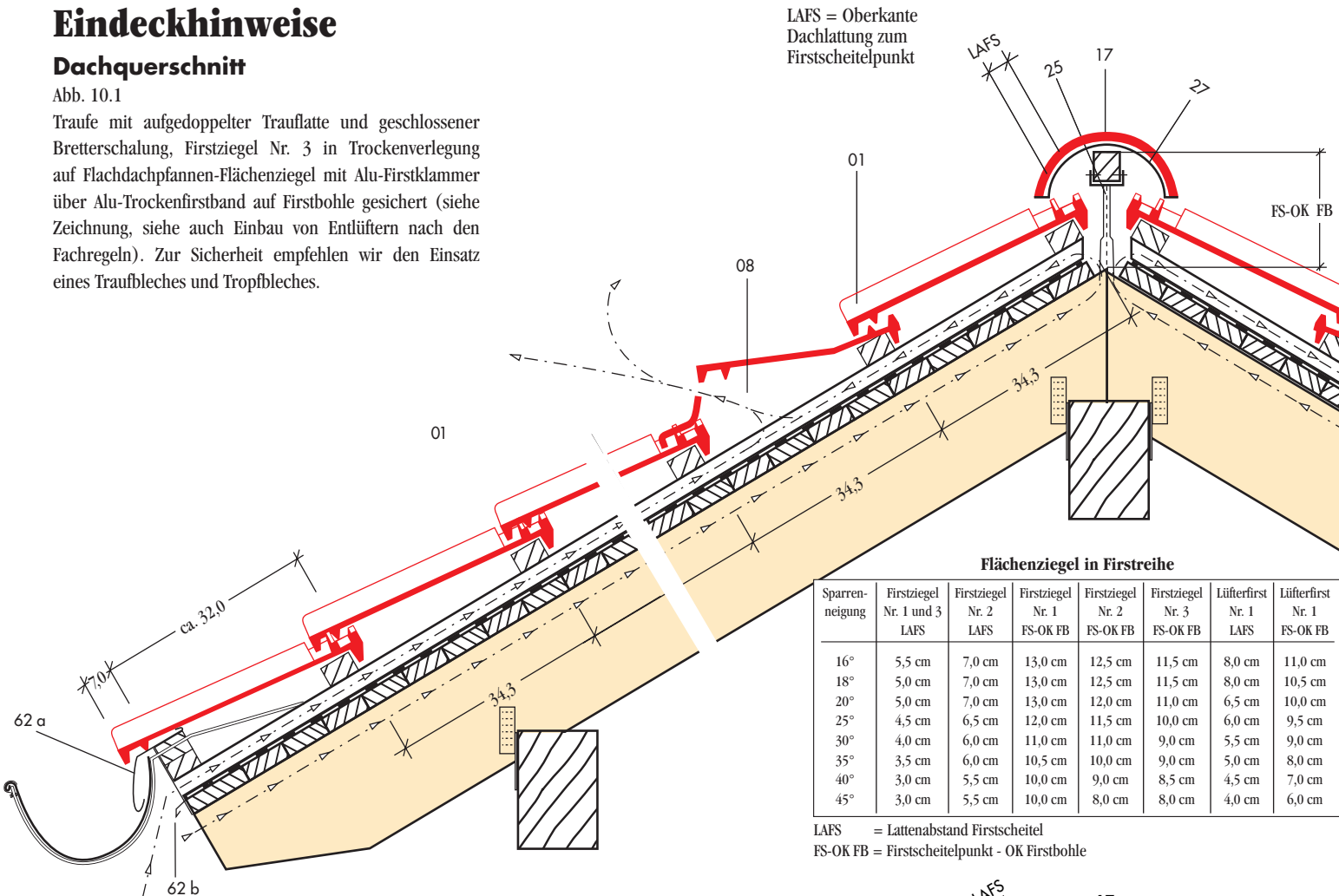
- Hierbei ist es erforderlich, dass die Dachbreite entsprechend der mittleren Deckbreite der Pfannen in Horizontalrichtung aufgeteilt wird.
- Ermittlung des Restdeckmaßes zwischen linkem Ortgang oder Doppelwulst und rechtem Ortgang bzw. Flächenziegelabschluss. Dieses Restdeckmaß muss unter allen Umständen durch die mittlere Deckbreite der Pfannenlieferung teilbar sein. Bedienen Sie sich der Einfachheit halber bitte nebenstehender Tabelle:

Eindeckhinweise

Dachquerschnitt

Abb. 10.1

Traufe mit aufgedoppelter Traufplatte und geschlossener Bretterschalung, Firstziegel Nr. 3 in Trockenverlegung auf Flachdachpfannen-Flächenziegel mit Alu-Firstklammer über Alu-Trockenfirstband auf Firstbohle gesichert (siehe Zeichnung, siehe auch Einbau von Entlüftern nach den Fachregeln). Zur Sicherheit empfehlen wir den Einsatz eines Traufbleches und Tropfbleches.



Flächenziegel in Firstreihe

Sparrenneigung	Firstziegel Nr. 1 und 3 LAFS	Firstziegel Nr. 2 LAFS	Firstziegel Nr. 1 FS-OK FB	Firstziegel Nr. 2 FS-OK FB	Firstziegel Nr. 3 FS-OK FB	Lüfterfirst Nr. 1 LAFS	Lüfterfirst Nr. 1 FS-OK FB
16°	5,5 cm	7,0 cm	13,0 cm	12,5 cm	11,5 cm	8,0 cm	11,0 cm
18°	5,0 cm	7,0 cm	13,0 cm	12,5 cm	11,5 cm	8,0 cm	10,5 cm
20°	5,0 cm	7,0 cm	13,0 cm	12,0 cm	11,0 cm	6,5 cm	10,0 cm
25°	4,5 cm	6,5 cm	12,0 cm	11,5 cm	10,0 cm	6,0 cm	9,5 cm
30°	4,0 cm	6,0 cm	11,0 cm	11,0 cm	9,0 cm	5,5 cm	9,0 cm
35°	3,5 cm	6,0 cm	10,5 cm	10,0 cm	9,0 cm	5,0 cm	8,0 cm
40°	3,0 cm	5,5 cm	10,0 cm	9,0 cm	8,5 cm	4,5 cm	7,0 cm
45°	3,0 cm	5,5 cm	10,0 cm	8,0 cm	8,0 cm	4,0 cm	6,0 cm

LAFS = Lattenabstand Firstscheitel

FS-OK FB = Firstscheitelpunkt - OK Firstbohle

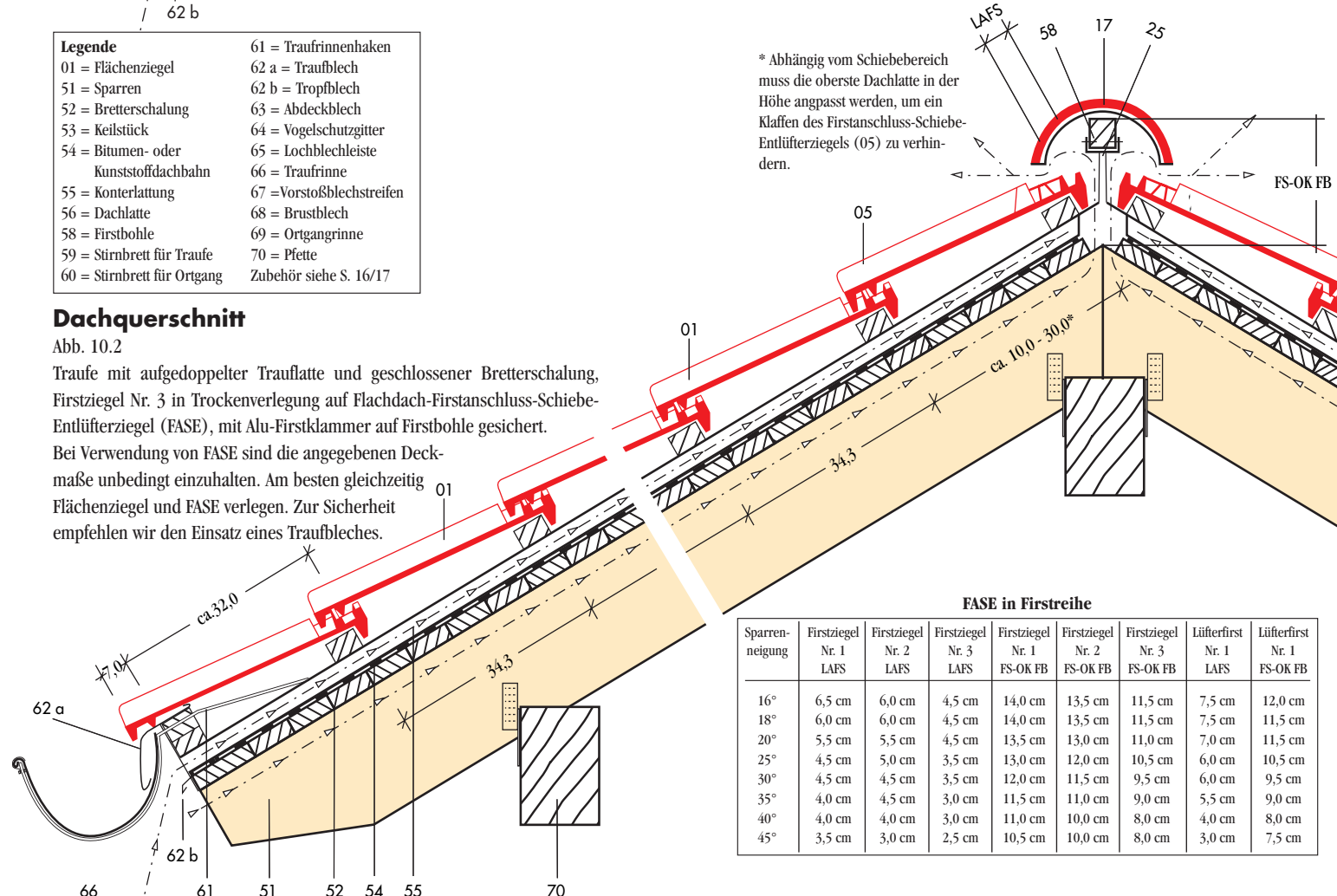
- Legende**
- 01 = Flächenziegel
 - 51 = Sparren
 - 52 = Bretterschalung
 - 53 = Keilstück
 - 54 = Bitumen- oder Kunststoffdachbahn
 - 55 = Konterlattung
 - 56 = Dachlatte
 - 58 = Firstbohle
 - 59 = Stümbrett für Traufe
 - 60 = Stümbrett für Ortgang
 - 61 = Traufrinnenhaken
 - 62 a = Traufblech
 - 62 b = Tropfblech
 - 63 = Abdeckblech
 - 64 = Vogelschutzgitter
 - 65 = Lochblechleiste
 - 66 = Traufrinne
 - 67 = Vorstoßblechstreifen
 - 69 = Ortgrinne
 - 70 = Pfette
- Zubehör siehe S. 16/17

Dachquerschnitt

Abb. 10.2

Traufe mit aufgedoppelter Traufplatte und geschlossener Bretterschalung, Firstziegel Nr. 3 in Trockenverlegung auf Flachdach-Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegel (FASE), mit Alu-Firstklammer auf Firstbohle gesichert.

Bei Verwendung von FASE sind die angegebenen Deckmaße unbedingt einzuhalten. Am besten gleichzeitig Flächenziegel und FASE verlegen. Zur Sicherheit empfehlen wir den Einsatz eines Traufbleches.



FASE in Firstreihe

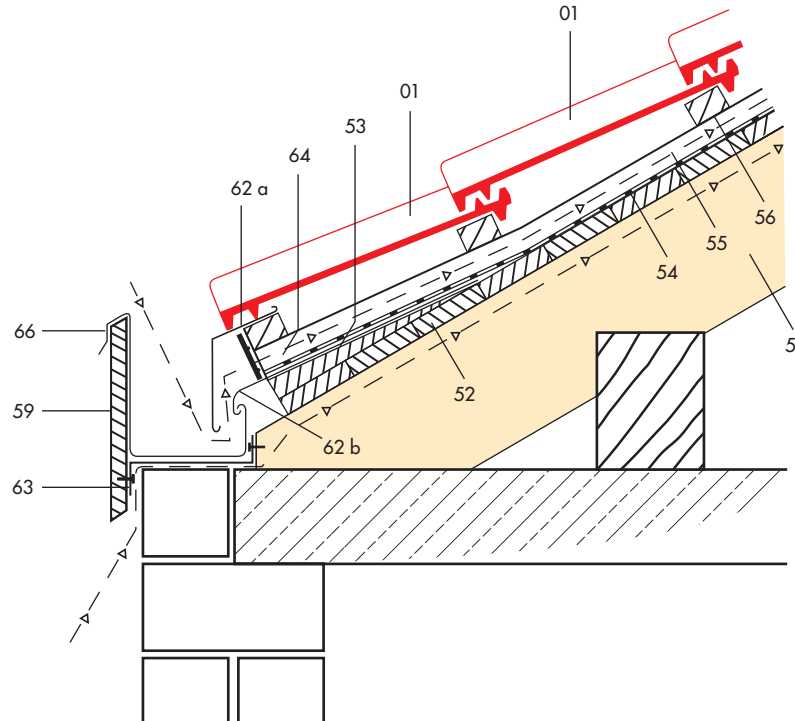
Sparrenneigung	Firstziegel Nr. 1 LAFS	Firstziegel Nr. 2 LAFS	Firstziegel Nr. 3 LAFS	Firstziegel Nr. 1 FS-OK FB	Firstziegel Nr. 2 FS-OK FB	Firstziegel Nr. 3 FS-OK FB	Lüfterfirst Nr. 1 LAFS	Lüfterfirst Nr. 1 FS-OK FB
16°	6,5 cm	6,0 cm	4,5 cm	14,0 cm	13,5 cm	11,5 cm	7,5 cm	12,0 cm
18°	6,0 cm	6,0 cm	4,5 cm	14,0 cm	13,5 cm	11,5 cm	7,5 cm	11,5 cm
20°	5,5 cm	5,5 cm	4,5 cm	13,5 cm	13,0 cm	11,0 cm	7,0 cm	11,5 cm
25°	4,5 cm	5,0 cm	3,5 cm	13,0 cm	12,0 cm	10,5 cm	6,0 cm	10,5 cm
30°	4,5 cm	4,5 cm	3,5 cm	12,0 cm	11,5 cm	9,5 cm	6,0 cm	9,5 cm
35°	4,0 cm	4,5 cm	3,0 cm	11,5 cm	11,0 cm	9,0 cm	5,5 cm	9,0 cm
40°	4,0 cm	4,0 cm	3,0 cm	11,0 cm	10,0 cm	8,0 cm	4,0 cm	8,0 cm
45°	3,5 cm	3,0 cm	2,5 cm	10,5 cm	10,0 cm	8,0 cm	3,0 cm	7,5 cm

PRAKTISCHE HINWEISE.

Eindeckhinweise

Traufen-Ausführungen

Abb. 11.1
Traufe mit Stirnbrett und aufgesetzter Kastenrinne. Zur Sicherheit empfehlen wir den Einsatz eines Traufbleches und Tropfbleches.



Verwendung des Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegels (Pos. 05, S.17)

Dachquerschnitt

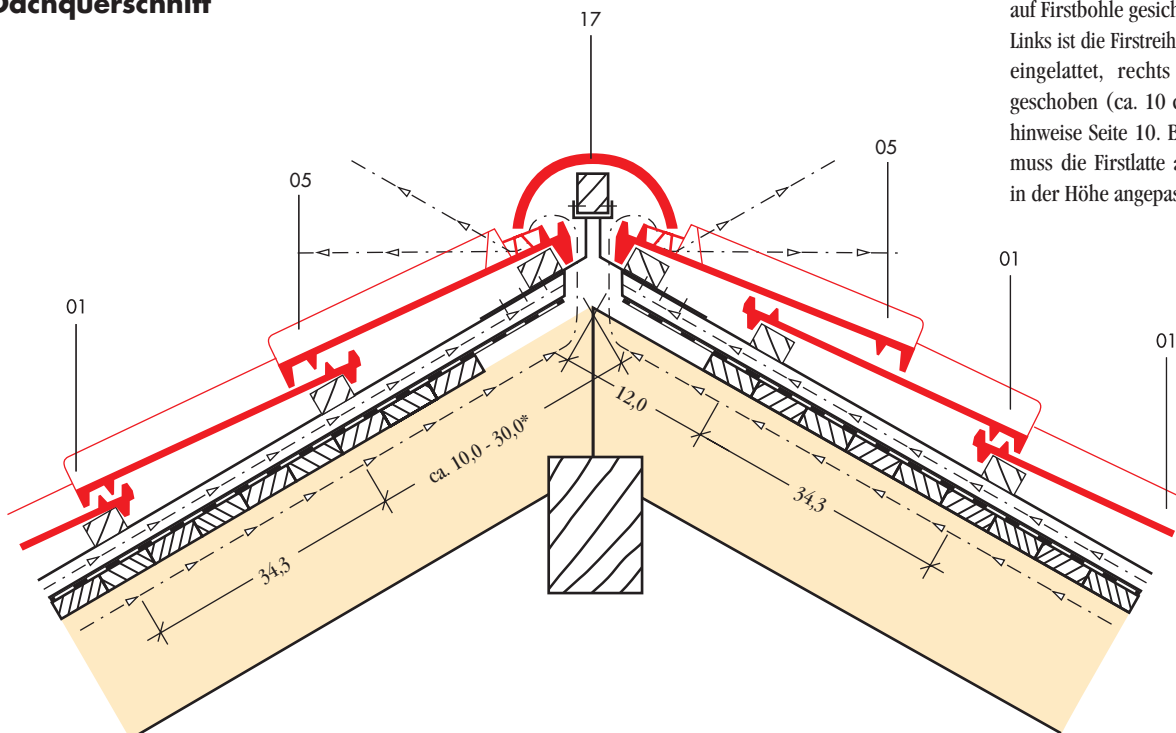


Abb. 11.2

Firstziegel Nr. 3 in Trockenverlegung auf Flachdach-Schiebe-Entlüfterziegel mit Alu-Firstklammer auf Firstbohle gesichert.

Links ist die Firstreihe maximal gezogen (ca. 30 cm) eingelattet, rechts ist die Firstreihe maximal geschoben (ca. 10 cm) eingelattet, siehe Verlegehinweise Seite 10. Bei stärker geschobenem FASE muss die Firstlatte abhängig vom Schiebereich in der Höhe angepasst werden.

ORTGANGAUSBILDUNG.

Eindeckhinweise Ortgangziegel M5

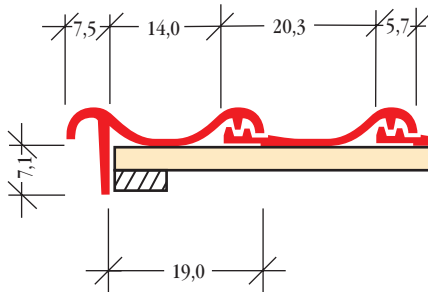


Abb. 12.1
Flachdachpfannen-Ziegelquerschnitt
Ortgangausbildung mit Ortgangziegel links

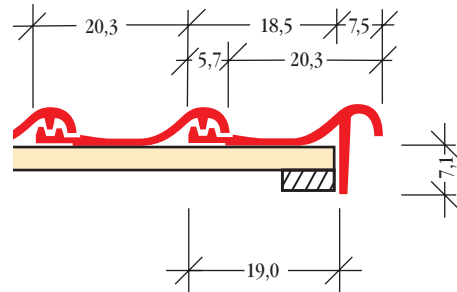


Abb. 12.2
Flachdachpfannen-Ziegelquerschnitt
Ortgangausbildung mit Ortgangziegel rechts.

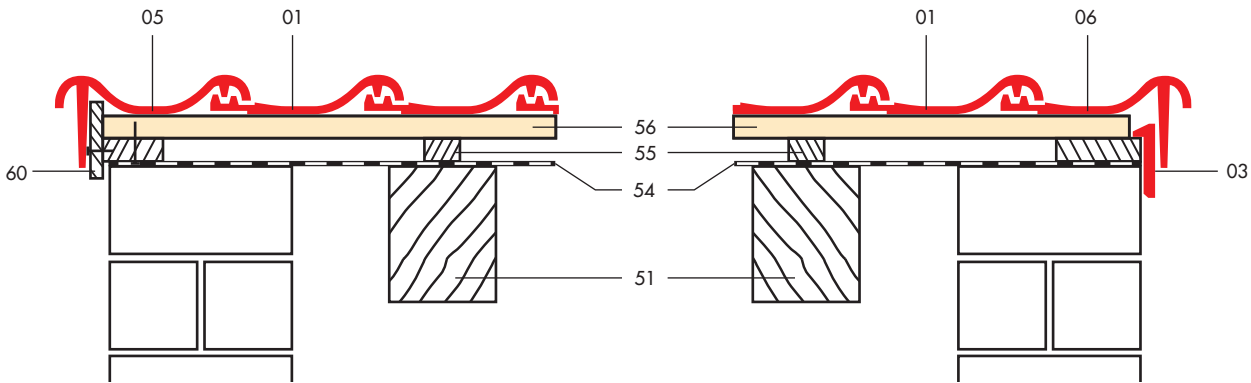


Abb. 12.3
Ortgangausbildung mit
Ortgangziegel links
und Stirnbrett.

Bei Ortgängen ohne Dachüberstand müssen Gebäudelänge
und Gesamtdachbreite aufeinander abgestimmt sein.

Abb. 12.4
Ortgangausbildung mit
Ortgangziegel rechts
und keramischem Stirnbrett
(Ortgangplatte).

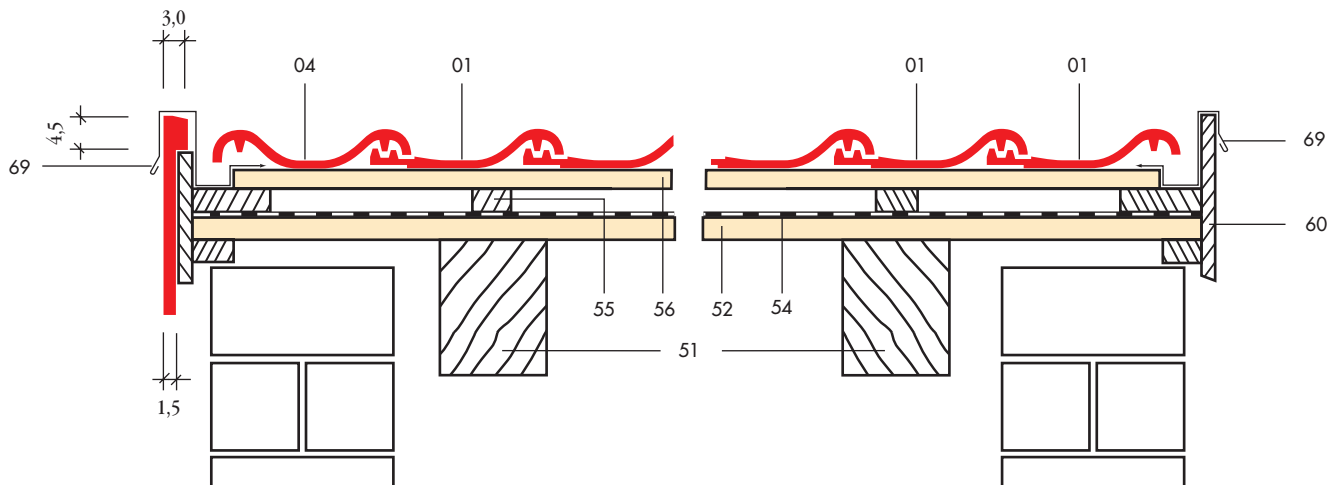


Abb. 12.5
Ortgangausbildung mit Stirnbrett und Bibertraufplatte,
Ortgangrinne und Doppelwulstziegel.

Abb. 12.6
Ortgangausbildung mit Stirnbrett,
Ortgangrinne und Flächenziegel.

WANDANSCHLÜSSE.

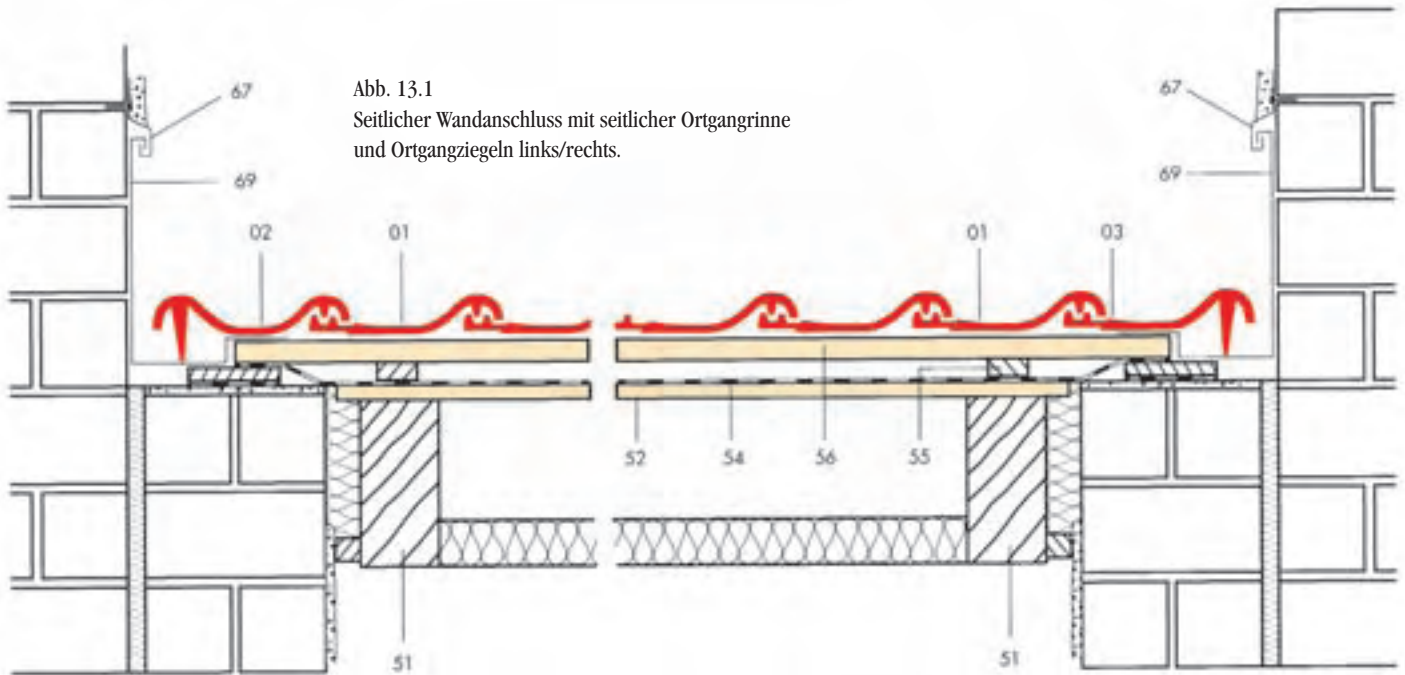


Abb. 13.1
Seitlicher Wandanschluss mit seitlicher Ortganrinne
und Ortgangziegeln links/rechts.

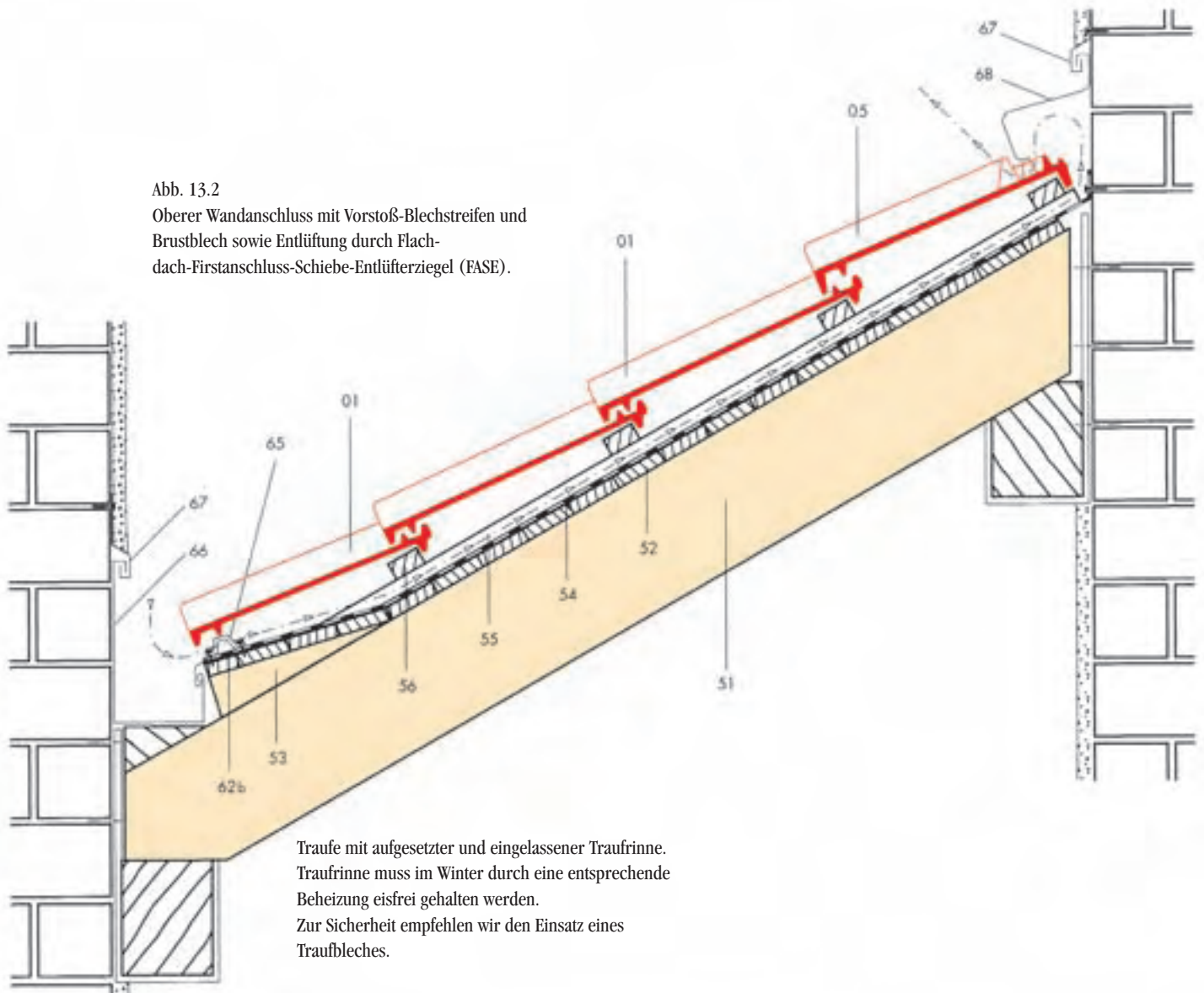


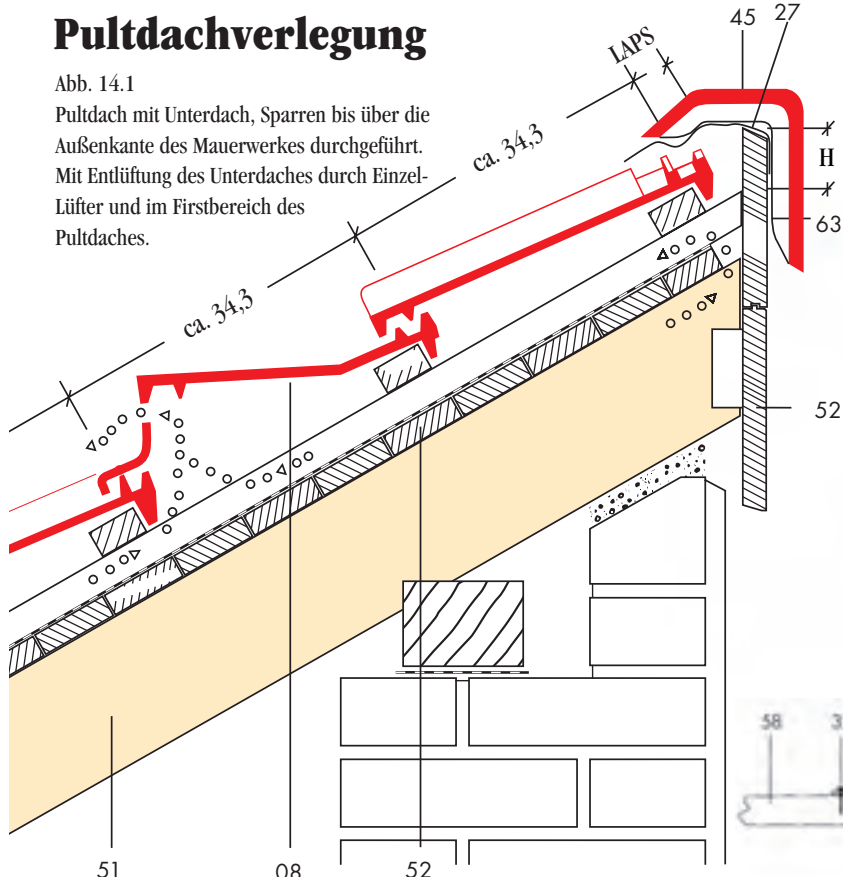
Abb. 13.2
Oberer Wandanschluss mit Vorstoß-Blechstreifen und
Brustblech sowie Entlüftung durch Flach-
dach-Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegel (FASE).

Traufe mit aufgesetzter und eingelassener Traufrinne.
Traufrinne muss im Winter durch eine entsprechende
Beheizung eisfrei gehalten werden.
Zur Sicherheit empfehlen wir den Einsatz eines
Traufbleches.

PULTDACH & FIRSTZIEGEL.

Pultdachverlegung

Abb. 14.1
Pultdach mit Unterdach, Sparren bis über die Außenkante des Mauerwerkes durchgeführt. Mit Entlüftung des Unterdaches durch Einzel-Lüfter und im Firstbereich des Pultdaches.



Flächenziegel Sparrenneigung	LAPS	H
16°	5,0	8,0
18°	4,5	8,0
20°	4,0	8,0
25°	3,5	7,5
30°	3,0	7,0
35°	2,5	6,5
40°	2,0	6,5
45°	1,0	6,5

FASE Sparrenneigung	LAFS	H
16°	3,5	9,0
18°	3,0	9,0
20°	3,0	8,5
25°	2,5	8,0
30°	2,0	8,0
35°	1,5	7,5
40°	1,0	7,5
45°	1,0	7,0

Firstziegelvermaung

Abb. 14.4
Firstziegel Nr. 1
Bedarf: ca. 3 Stück/lfm

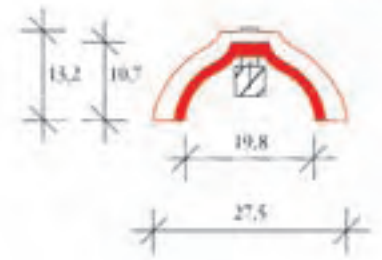
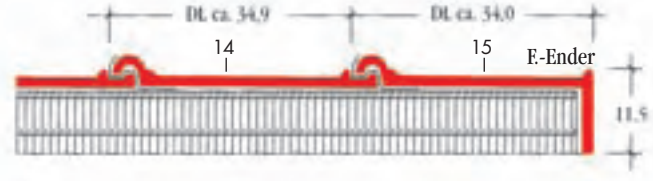
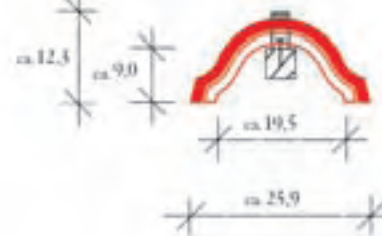
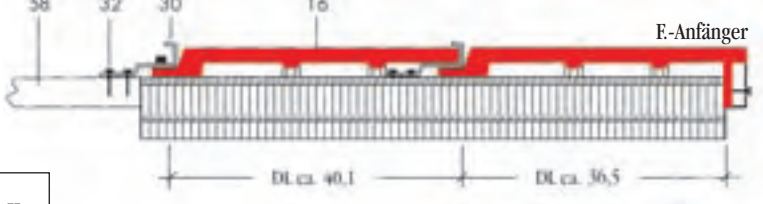


Abb. 14.5
Firstziegel Nr. 2
Bedarf: ca. 2,5 Stück/lfm



H = Pulstseite - Oberkante Stirnbrett
LAPS = Lattenabstand Pulstseite

Abb. 14.2
Querschnitt Universal-Pultdachfirst

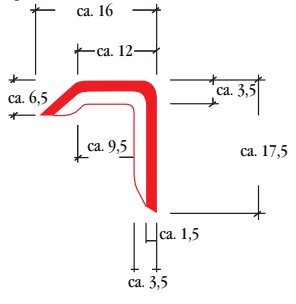


Abb. 14.3
Längsschnitt

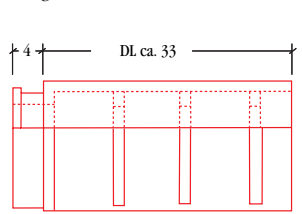
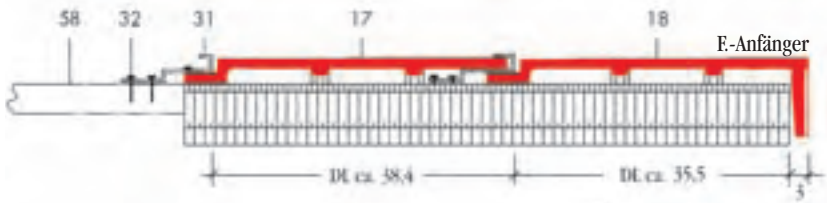
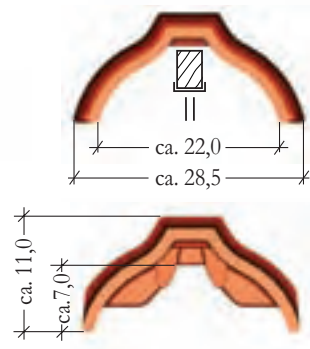
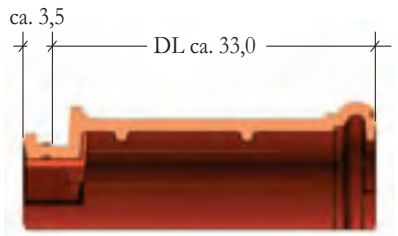


Abb. 14.6
Firstziegel Nr. 3
Bedarf: ca. 2,7 Stück/lfm



Lufferfirstziegel

Abb. 14.7
Lufferfirstziegel
Bedarf:
ca. 3,0 Stück/lfm.
LQ ca. 120 cm²/lfm.



Alle genannten Abmessungen sind Ca.-Maße. Bitte Eindeckhinweise nach Jungmeier Werk-Deckregeln, Fachregeln für Dachdeckungen mit Dachziegel und DIN 18 338 beachten.

RICHTIGE BE- UND ENTLÜFTUNG.

Grundsätzlich muss bei jeder Dachkonstruktion, gleich welcher Dachneigung, eine Luftführung zwischen der Dachhaut und - je nach Art des Ausbaues des Dachraumes - entweder der wärmedämmenden Innenschale der Dachkonstruktion und/oder der obersten Geschossdecke möglich sein. Dieser

Zwischenraum steht über Öffnungen an der Dachtraufe (sog. Traufschlitz) und am First im Luftaustausch mit der Außenluft. Nach dem heutigen Stand der Technik ist an allen Traufseiten ein Lüftungsschlitz vorzusehen. Die für die Funktionsfähigkeit des Daches notwendige Luftbewegung in den Zwischenräumen wird einerseits durch die vom Wind verursachten Druckunterschiede sowie andererseits durch den thermischen Auftrieb verursacht. Zweck der Belüftung ist es, Feuchtigkeit, die je nach Nutzungsart mehr oder weniger anfällt, abzuführen sowie Wärmespannungen in der Tragkonstruktion zu vermeiden. Die Dimensionierung des Lüftungsquerschnittes einer Dachraumlüftung ist im wesentlichen abhängig von den örtlichen und baulichen Gegebenheiten, Feuchteanfall innen, Niederschlagsmenge, Klima, Lage, Windanfall, Dachkonstruktion, etc. Der Lüftungsquerschnitt an

den Traufen muss mindestens 2 ‰ der zur Traufe zugehörigen Dachfläche, jedoch mindestens 200 cm²/m Traufe uneingeschränkt betragen.

Der Mindestwert von 200 cm²/m Traufe ist bis zu einer Sparrenlänge von 10 m ausreichend. Darüber hinausgehende Sparrenlängen erfordern einen Lüftungsquerschnitt von 2 ‰ der dazugehörigen Dachfläche. Konterlatten und Sparren, die den Lüftungsraum einengen, sind bei der Bemessung der Höhe des Lüftungsspalt zu berücksichtigen. Der einengende Querschnitt von Traufgittern ist ebenfalls zu beachten. Der Lüftungsquerschnitt am First muss mindestens 0,5 ‰ der gesamten zugehörigen Dachfläche betragen. Der ermittelte Lüftungsquerschnitt kann durch den Einsatz von geeigneten Lüftungssystemen oder Elementen erreicht werden. Auch am Grat wird ein Mindestlüftungsquerschnitt von 0,5 ‰ der zugehörigen Dachfläche gefordert. Ist eine Lüftung über die Gratziegel nicht möglich, dann müssen in jedem Sparrenfeld ausreichend viele Lüftungsziegel eingebaut werden.

Der freie Lüftungsquerschnitt an den Traufen muss mindestens 200 cm²/m betragen und 20 mm hoch sein. Überlappungen und das Durchhängen der Unterspannbahn sowie eventuell mögliche nachträgliche Dickenzunahme der Wärmedäm-

mung sind hierbei zu berücksichtigen. In der Praxis empfiehlt sich daher eine Konterlattung mit dem Mindestquerschnitt von 3 x 5 cm, vorzuziehen sind 4 x 6 cm.

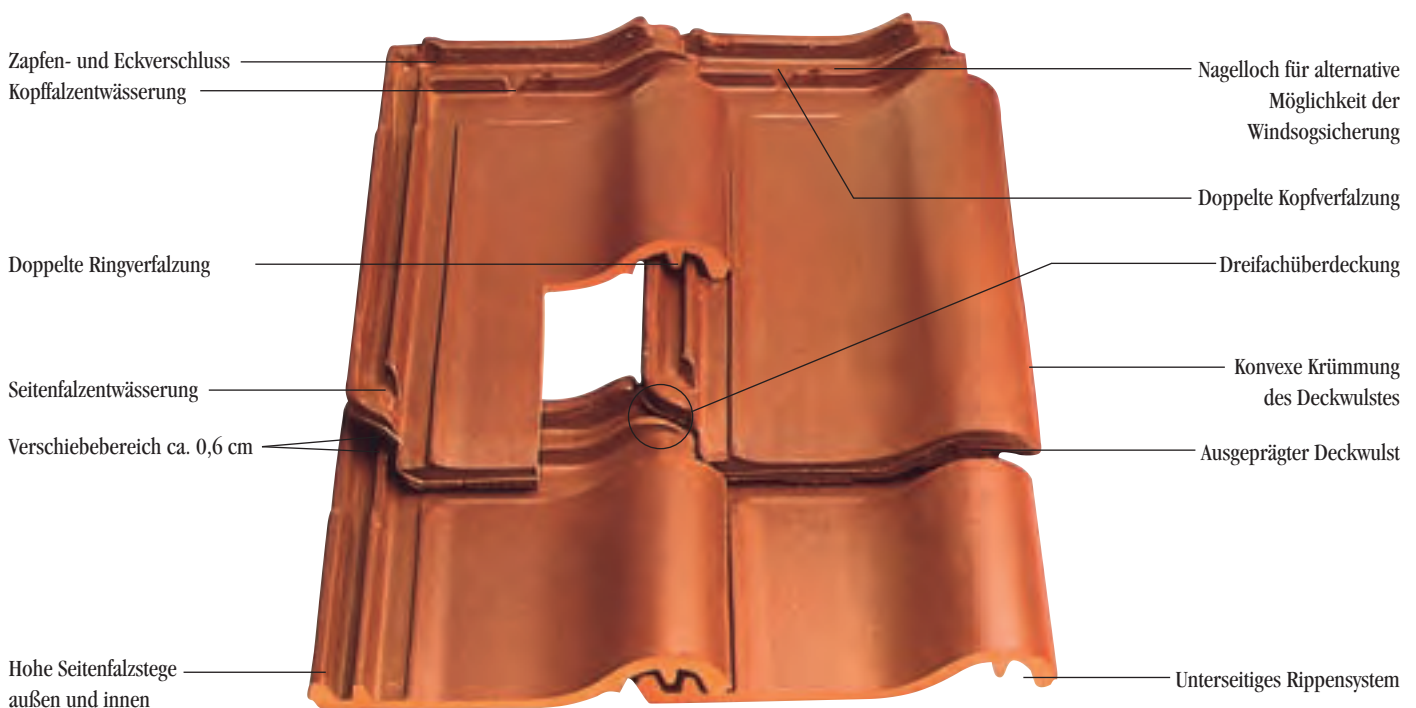
Die besten Werte weisen Abluftsysteme auf, die sich durchgehend am First befinden. Mittels des von JUNGMEIER neu entwickelten Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegels mit einem Lüftungsquerschnitt von je 10 cm² und darauf mörtellos verlegtem, mit einer Firstklammer gesicherten Firstziegel erfolgt die symmetrische Entlüftung an der höchsten Stelle des Daches. Eine zweischalige Dachkonstruktion kann dadurch einwandfrei entlüftet werden (siehe Beispiel Seite 11 und 17).

Über die Dachfläche verteilte bzw. im Trauf- und Firstbereich angeordnete Einzel-Entlüfter sind lüftungstechnisch weniger effektiv als eine durchgehende Entlüftung am First. Sie gewähren jedoch bei ausreichender Anzahl auch die gewünschte Leistung. Diese Dächer bedürfen aber immer der Querlüftung, um voll funktionsfähig zu sein.

Weitere Informationen enthalten die ATV DIN 18334, 18338, 18339 sowie DIN EN 4108/3.

Die einwandfreie Unterlüftung des Ziegeldaches ist u.a. eine Voraussetzung für Garantiezusagen. Sie ist ein Garant für die Haltbarkeit der Dachziegel und der gesamten Dachstuhlkonstruktion. (Nach DIN EN 4108 „Wärmeschutz im Hochbau.“)

Das Vier-Ziegel-Eck



Wie die meisten Pressdachziegelmodelle weist auch die Flachdachpfanne eine Rundumverfaltung auf – im Gegensatz zu einigen anderen Dachbaustoffen.

D

as traditionsreiche niederbayerische Unternehmen ist seit der Gründung auf die Produktion von hochwertigen Dachziegeln und keramischem Dachziegel-Zubehör spezialisiert.

Der aus heimischem Löß gewonnene Baustoff wird vollautomatisch geformt und getrocknet. Durch den keramischen Brand erhält er seine typische naturrote Farbe, die sich später als Ziegeldach harmonisch in jede Umgebung einfügt. Die Farben der engobierten Dachziegel kommen aus der Erde und werden bei ca. 1070°C Grad in die Oberfläche dauerhaft und UV-beständig eingebrannt. Die verwendeten Glasuren sind bleifrei, diffusionsoffen und auch nach Jahren krakeleefrei, ihre Farbtöne ergänzen die hergestellte Farbskala. Der Dachziegel zählt zu den keramischen Materialien mit extrem hoher Lebensdauer. Er ist bauphysikalisch einwandfrei, baubiologisch unbedenklich und noch nach Jahrhunderten komplett schadstofffrei recycelbar.

Als Umweltschutz noch kein großes Thema war, baute man bei JUNGMEIER in Straubing bereits umweltbewusste und energiesparende Produktionsanlagen. Mehr noch: Der seit Anfang der 80er Jahre erkennbare Trend zum vollkeramischen Dach bestätigt die alte Firmenphilosophie: „Das Dach als fünfte Wand des Hauses muss jeden, auch noch so hohen Qualitätsanspruch erfüllen“.



02 Ortgangziegel M 5, links, einteilig, mit langem Ortgangschenkel



03 Ortgangziegel M 5, rechts, einteilig, mit langem Ortgangschenkel



04 Doppelwulst



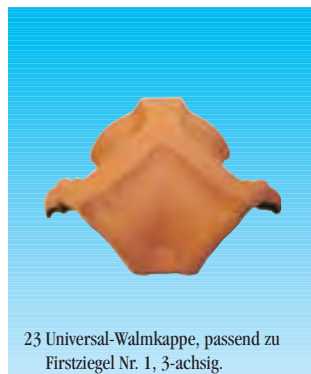
12 Solardurchgangsziegel, Ø ca. 6 cm



13 Thermenabgas-Durchgangspfanne, PVC, Ø 12,5 cm, ideal von ca. 16-40°



14 Firstziegel Nr. 1 (DL = Decklänge ca. 3 St./lfm., DB = Deckbreite ca. 19,8 cm)
15 Firstziegel-Anfänger u. -Ender m. Schraubloch, passend zu Nr. 1 mit bündiger oder langer Scheibe (lose mitgeliefert).



23 Universal-Walmkappe, passend zu Firstziegel Nr. 1, 3-achsig. Verlegung bei ca. 12 - 45° Dachneigung, evtl. Anpassung nötig



24 Universal-Walmkappe, passend zu Firstziegel Nr. 2 bzw. Nr. 3, 3-achsig. Verlegung bei ca. 12 - 45° Dachneigung, evtl. Anpassung nötig



25 Universallattenhalter für First und Grat, höhenverstellbar
26 Universallattenhalter für First und Grat (mit Nagelschaft)



36 Metall-Flachdachpfanne *



37 Gebirgsschneefangstütze auf Metall-Flachdachpfanne *



38 Universal-Trittlächenset, verstellbar, mit Dachstandrost (48 x 25 x 3 cm) *

* pulverbeschichtet rot, braun, schwarz, z. T. in turmalingrün.

DAS ALLES GEHÖRT DAZU.



05 Firstanschluss-Schiebe-Entlüfter-Ziegel, Lattung ca. 10,0 - 30,0 cm, Lüftungsquerschnitt (LQ) ca. 10 cm²/Stück, DIN 4108/3



06/07 Firstanschluss-Schiebe-Entlüfter-Ortgsziegel M 5, li. u. re., einteilig, mit langem Ortgangschinkel



08 Entlüfter, LQ ca. 25 cm²/Stück, DIN 4108/3



09 Ton-Durchgangsziegel, ohne Aufsatz, Ø 10 cm
10 Antennen-Gummimanschette, passend zu 09



11 Alu-Sanitär-Entlüfter mit Durchgangspfanne, Ø 12,5 cm mit Flexschlauch, L ca. 50 cm



16 Firstziegel Nr. 2 (DL ca. 2,5 Stück/lfm., DB ca. 19,5 cm)



18/19 Firstziegel-Anfänger u. -Ender, passend zu Nr. 3, mit bündiger Scheibe. Auch mit langer Scheibe lieferbar (lose mitgeliefert).



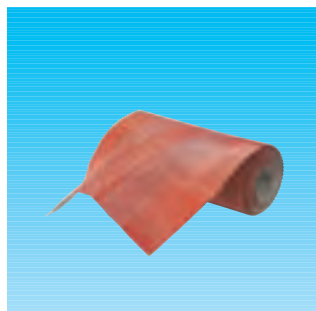
20 Lüfterfirstziegel
LQ ca. 120 cm²/lfm., ca. 3 Stück/lfm.



21 a Lüfterfirstziegel-Anfänger
21 b Lüfterfirstziegel-Endkappe



22 Gratpfänger zu Firstziegel Nr. 1, 2 u. 3.



27 Alu-Trockenfirstband, gerippt, micro-perforiert, B 28 cm, in 5 m-Rollen, LQ ca. 157 cm²/lfm, passend zu Firstziegeln Nr. 1, 2, 3



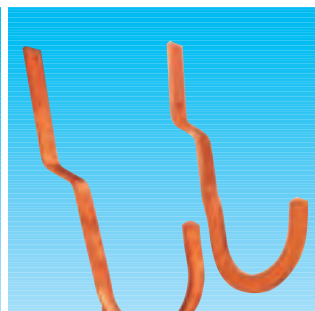
28 Blei-Trockengratband, gerippt, B 28 cm, in 5 m-Rollen, LQ ca. 170 cm², passend zu Firstziegeln Nr. 1,2,3



29/30/31 Alu-Firstklammer, zu Firstziegel Nr. 1 bzw. 2 bzw. 3



33 Alpin-Metall-Schneefangnase, feuerverzinkt - farbbeschichtet



34 Sicherheits-Dachhaken*
35 Gebirgsschneefangstütze, gekröpft*

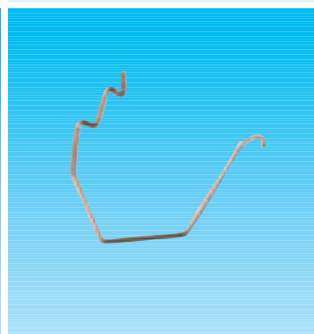
32 Alu- oder Kupferschraubnägel 28/32 x 45 mm à 100 Stück



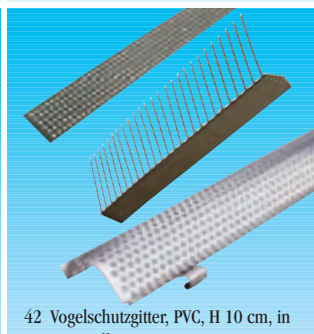
39 Flachdach-Lichtpfanne, aus PET



40 Metall-Dachfenster* mit Einscheibensicherheitsglas, seitlich links oder rechts öffnend, lichte Weite 42 x 52 cm, ca. 6-Pfannen groß



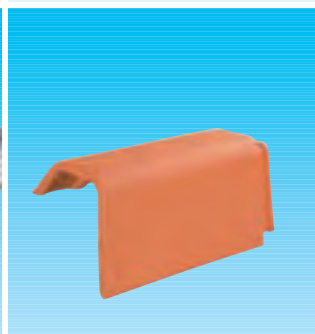
41 Edelstahl-Universal-Sturmklammer einteilig (für Dächer mit bzw. ohne Unterkonstruktion, 1 Paket = 250 Stück)



42 Vogelschutzgitter, PVC, H 10 cm, in 5 m-Rollen

43 Traufentlüftungskamm, PVC, H 6 cm, L 100 cm

44 Laubschutz, für 6 dgl./333 mm Dachrinnen, L 200 cm



45 Universal-Pultdachfirst (ca. 3 Stück/lfm.), keramische Anfänger- und Enderscheibe dazu lieferbar.

Abmessungen,
ca. 41,3 x 25,9 cm.

Alu-Sanitär-Entlüfter mit Durchgangspflanzen, Ø 12,5 cm mit Flexschlauch, L ca. 50 cm.
Aufhängenasen, jede Flachdachpfanne wird von zwei an ihrer Rückseite befindlichen Aufhängenasen, die durch je eine Konternase verstärkt werden, auf der Dachlatte gehalten.

Bearbeitung, problemlos möglich mit Nassschneideanlage, Flexscheibe, Dachdeckerhammer und Dachdeckerzange.

Bedarf, ca. 14,3 - 14,6 Stück/m².

Beschriftung, jede Flachdachpfanne trägt die Herkunftsbezeichnung „JUNGMEIER Made in Germany“, das Logo der Arbeitsgemeinschaft Ziegeldach e.V., Bonn: „ORIGINAL Dachziegel“ und das Produktionsdatum. Dadurch können Sie noch nach Jahrzehnten das Herstellerwerk ermitteln und über Ihren Baustoffhändler oder Verleger nachbestellen.

Begetragfähigkeit, nach DIN EN 1304 bzw. DIN EN 538 Mindestlast 1200 N. Diese Mindestanforderungen werden von der JUNGMEIER Flachdachpfanne bei weitem übertroffen. Eine Grundvoraussetzung für die Begehbarkeit der Dachfläche.

Billigbaustoffe, dazu gehört die aus Lehm und Ton gebrannte Flachdachpfanne nicht. Dafür bietet sie jedoch zahlreiche Vorteile:

- 1.) Jahrtausendelange Bewährung des Materials
- 2.) Kein Imitat, keine Nachteile einer billigen Kopie
- 3.) Keine vorzeitige Alterung, sondern vornehme Patinierung
- 4.) Wasserdurchlässigkeit nach DIN EN 1304 bzw. DIN EN 539-1.
- 5.) Frostbeständigkeit
- 6.) Farbbeständigkeit
- 7.) Atmungsfähigkeit aufgrund der Kapillar- bzw. Diffusionswirkung

Decklänge und Deckbreite, mittlere Decklänge ca. 34,3 cm, siehe jeweilige Lieferscheinangabe; mittlere Deckbreite ca. 20,2 cm. Längs-Verschiebbereich ca. 0,6 cm. Nach DIN EN 1304 auf Baustelle nachkontrollieren.

Denkmalspflege, diese benötigt die Flachdachpfanne zur Restaurierung von Profan- und Sakralbauten. Sie garantiert die Wiederherstellung der architektonischen Wirkung der ursprünglichen Dachansicht. Weitere Ausführungen dazu siehe unter Stichwörtern: Engoben, Farben, etc.

Diffusionsfähigkeit, aufgrund Millionen vorhandener Kapillarröhren ungehinderte Dampfdurchlässigkeit von innen nach außen.

Durchgangs-Flachdachpfanne, aus Alu, für Sanitärventilation und Dunstabzug, Antennen- und Dachständer, Ø 12,5 cm, mit flexiblem Anschlußschlauch, L 50 cm, Ø 12,5 cm und Antennen-Gummimanschette.

Engoben, in die Oberfläche der Flachdachpfannen bei ca. 1070 °C eingebrannte Farbschlämme, riss-, abrieb- und kratzfest bei normaler Beanspruchung. UV-strahlenbeständig, frost- und witterungsbeständig; kein Abblättern, Absanden, Abschiefern, Verlassen. Kaltengobe in Gebindegrößen von 0,25, 0,5, 1,0 kg in den Farben rot, braun, schwarz. Kaltglasur in den Farben anthrazitschwarz, havannabraun, turmalin grün und rubinrot zum Ausbessern von Schrammen und Scheuerstellen lieferbar.

Fachregeln des Dachdecker-, Zimmerer- und Klempnerhandwerks sind bei der Verlegung unserer Flachdachpfannen zu beachten: ATV DIN 18338, 18334 und 18339 sowie DIN 4108, Teil 3.

Farben, siehe auch Engoben bzw. Glasuren. Standardfarben naturrot; rot engobiert, kupferbraun engobiert, schwarz engobiert, herbstlaub engobiert; anthrazitschwarz glasiert, edelkastanie glasiert, havannabraun glasiert, turmalin grün glasiert, rubinrot glasiert.

Feuerbeständigkeit, gewährleistet nach DIN 4102, Klassifizierung als Hartbedachung, daher nicht brennbar, kein Explodieren im Brandfall, kein Feuerübergriff möglich.

Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegel, kombiniert in sich drei Vorteile:

- 1.) Als Firstanschluss-Ziegel garantiert er eine mörtellose Firstverlegung.
- 2.) Aufgrund des speziell ausgeformten Fußfalzes Verschiebbarkeit über die darunterliegende Ziegelreihe bis zu ca. 20,0 cm möglich. Interessant für Umdeckungen, da Abschneiden oder Verlängern des Sparrens entfallen.
- 3.) Da im Kopffalz weitgehend schnee- und wasserdichtes Entlüftungslabyrinth eingebaut, unauffällige Längsentlüftung beiderseits des gesamten Firstes gewährleistet. In extremen Lagen mit Alu-Gittereinsatz verwenden.

Firstziegel = Gratziegel, zur sicheren Abdeckung von Firsten und Graten, siehe Zubehörprogramm. Trocken- oder Mörtelverlegung möglich.

Frostbeständigkeit, gewährleistet nach DIN EN 1304 bzw. DIN EN 539-2, Verfahren B.

Garantie, für Dachziegel bei Ausstellung eines Garantiescheines 10 Jahre Garantie.

Geschäftsbedingungen, derzeit gültige Fassung September 2002.

Gewicht, reines Ziegelgewicht, ca. 3,3 kg/Stück, bei 14,3 Stück/m² = ca. 47,2 kg/m².

Glasuren, glasartiger, dem keramischen Scherben angepasster Überzug. Dient der optischen Oberflächenveredelung. Siehe auch Farben. JUNGMEIER-Glasuren sind diffusionsoffen, garantiert bleifrei und auch nach Jahren krakkelefrei.

Gratanfänger, für ansprechende Optik im Traufbereich, egal bei welcher Dachneigung.

Gratziegel, müssen auf Gratlatte oder Gratbohle mit rostgeschütztem Material (Alu-Klammer, Draht, Nagel) befestigt werden. Bei steilen Graten (Türme, Erker, etc.) ist eine besonders sichere Befestigungsart, z.B. nichtrostende Befestigungsmittel, der Gratziegel erforderlich. Für mörtellose First- und Gratverlegung sind Universal-Lattenhalter, Alu-Trockenfirstband, Blei-Trockengratband, Alu-Firstziegelklammern und Alu- bzw. Cu-Schraubnägeln lieferbar.

Güteüberwachung nach DIN EN 1304 bzw. DIN EN 52253 in täglicher Eigenkontrolle und periodischer Fremdprüfung durch den Güteschutz Ziegel für das Land Bayern e.V., München, Deutschland und andere amtlich zugelassene Materialprüfstellen im In- und Ausland. Zeugnisse können auf Wunsch eingesehen werden.

ISO-Norm, die JUNGMEIERWERKE sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Jungmeier, seit 1820 bekannter Qualitätsbegriff mit großer Tradition bei Leuten vom Fach: Architekten, Baustoffgroßhändler, Verleger und Bauherren.

Jungmeier Werksnorm, die laut DIN EN 1304 zulässigen Toleranzen bezüglich Maßhaltigkeit werden durch die JUNGMEIER-interne Qualitätsnorm nach Möglichkeit nochmals halbiert, d.h., es wird eine noch strengere Qualitätsnorm praktiziert.

Kehlen, entstehen beim Aufeinandertreffen richtungsabweichender Dachflächen. Flachdachpfannen werden in deren Bereich durch Schrotten angepasst.

Klima, das für die Flachdachpfanne verwendete Rohmaterial bewährt sich seit dem 19. Jahrhundert in allen Klimazonen Deutschlands, des benachbarten Auslandes sowie in Übersee.

Konterlattung, wird über der Unterkonstruktion zur Hinterlüftung der Dachziegel auf Sparren bzw. Schalung aufgenagelt. Auf dieser erst werden die Dachlatten befestigt. Nur durch Konterlatten kann ausreichend strömungstechnisch wirksamer Raum für die Luftführung zwischen Dachziegeln und Unterkonstruktion



DAS FLACHDACHPFANNEN ABC.



geschaffen werden. Ausreichenden Lüftungsquerschnitt bis 10 m Sparrenlänge bieten Latten mit 3 x 5 cm, 4 x 6 cm ist vorzuziehen. Über 10 m Sparrenlänge 5 x 5 bzw. 4 x 6 cm.

Lattung, ist nach den Vorschriften des Dachdeckerhandwerkes vorzunehmen. In Zweifelsfällen Werksauskunft einholen. Lattenquerschnitt mindestens 3 x 5 cm, 4 x 6 cm ist vorzuziehen. Lattenbedarf je m² ca. 3 lfm.

Leistungsverzeichnis (LV), Diskette über Dachdeckungsarbeiten mit Flachdachpfannen, UNIVERSO L43, COSMO-Reformpfannen, Falzziegeln, MONDO L 42, EURO 2000 L 26, KARTHAGO-Ziegeln, Mönchen + Nonnen und Biberschwänzen für Architekten auf Anfrage erhältlich.

Licht, die von uns verwendeten Engoben und Glasuren, s. a. a. O., sind lichtecht, d.h. farbbeständig gegen UV-Strahlung.

Lüfterfirstziegel, vollkeramisches Dachentlüftungssystem, LQ ca. 120 cm²/lfm., Deckbreite ca. 22 cm, Bedarf ca. 3 Stück/lfm., passend zu allen Pressdachziegelmodellen von JUNGMEIER, siehe Abb. Seite 14 + 17.

Lüftung, nach den Fachregeln müssen Ziegeldächer ausreichend be- und entlüftet werden. Je nach Dachgröße, -form, -lage, -neigung, -ausbau sowie Sparrenlänge, siehe Seite 15 sowie DIN EN 4108, Teil 3.

Metall-Flachdachpfannen, werden unter Gebirgsschneefangstützen gelegt. Fertig montiert unter Schneefanggitter, Sicherheitsdachstandrosthaltungen und Gebirgsschneefangstützen lieferbar.

- Mindestsparrenneigung**,
- a) mit regensicherem Unterdach ca. 16°.
 - b) mit Unterspannung ca. 18°.
 - c) ohne Unterkonstruktion ca. 20°.

Eine Rolle bei deren Festlegung spielen auch die örtlichen klimatischen Verhältnisse, die Lage des Hauses und andere Besonderheiten der näheren Umgebung. Im Zweifelsfall stets Werksauskunft einholen.

Nagelloch/Schraubloch, zur alternativen Befestigung zur Windsogsicherung.

Norm, für Tondachziegel DIN EN 1304, jeweils neueste Ausgabe.

Oberflächenbeschaffenheit, nur in glatter Ausführung lieferbar.

Ortsgang, Modell M5, links und rechts, einteilig, mit langem Ortsgangschelkel.

Paletten, siehe Verpackung. Auf EURO-Paletten 120 x 80 cm.

Pressdachziegel, der Name bezieht sich auf die Herstellungsweise: Flachdachpfannen, UNIVERSO L 43, COSMO-Reformpfannen, Falzziegel, MONDO L 42, EURO 2000 L 26, KARTHAGO-Ziegel, Mönche + Nonnen werden auf Revolver-, Drehtisch- und Schwenktischpressen aus einzelnen Lehmkuchen geformt.

Regeln, für Dachdeckungen mit Ziegeln, siehe Fachregeln, jeweils neueste Ausgabe.

Schrammen und Scheuerstellen sind bei Grobkeramik beim Verpacken, Verladen und Transport nicht immer zu vermeiden; keine negative Auswirkung auf Haltbarkeit; lt. DIN EN 1304 auch für 1. Klasse zulässig; können mit Kaltengobe bzw. Kaltglasur nachgestrichen werden.

Seiten- und Kopffalz, ausgeprägt hohe Falze, die in unkomplizierter Weise geradlinig verlaufen, Kopffalzspiel von ca. 0,6 cm.

Sicherheits-Dachhaken, gekröpft, zum Aufnageln an Sparren, mit Öse für Anseilsicherung, zur sicheren Befestigung von Leitern während Reparaturarbeiten.

Solar-Durchgangsziegel, zur Leitungsdurchführung zu den Kollektoren.

Stapelpunkte, auf der Rückseite der Flachdachpfanne in U-Form angebracht. Verhindert

das Abrutschen von schrägliegenden Ziegelpaketen auf dem Dach vor der Verlegung sowie größere Scheuerstellen.

Thermenabgas-Durchgangspfanne, PVC, Ø 12,5 cm, ideal von ca. 16 - 40°.

Toleranz, die beim Trocknen und Brennen übliche Schwindung der Dachziegel kann sich wegen der natürlichen Unterschiede im Rohstoffvorkommen verändern. Begrenzte Maßdifferenzen sind deshalb unvermeidbar und nach DIN EN 1304 zulässig. Die fachgerechte Einlattung soll deshalb erst nach Anlieferung der Dachziegel und Feststellung der mittleren Decklänge und Deckbreite nach DIN EN 1024 erfolgen (siehe auch: JUNGMEIER Werksnorm).

Trockenverlegung, von Firsten und Gräten, die moderne Abdeckung dort zusammenlaufender Dachflächen mittels Universal-Lattenhaltern, Alu-Trockenfirstband, Blei-Trockengratband, Alu-Firstziegelklammern, -Schraubnägeln, etc.. Garantiert jahrzehntelange Wartungsfreiheit, keine Spannungsrisse, kein Nachmörteln, kein Verschmutzen der Dachflächen, Dachrinnen, etc. Im Gegensatz dazu Nassverlegung mit Dachdecker-Fertigmörtel.

Umweltschäden, Tondachziegel sind resistent gegen normale Beanspruchung. Umweltschäden, die nicht witterungsbedingt sind, fallen nicht unter die Garantiersatzleistung. Dazu gehören chemische, physikalische und andere Schäden, die von nicht fachgerechtem Dachaufbau herrühren sowie Naturkatastrophen.

Verfaltung, siehe auch Seitenfalz. Wie für jeden Pressdachziegel ist auch für die Flachdachpfanne die Ringverfaltung charakteristisch. Sie ist in ihrer Höhe und in ihrem Spiel besonders ausgeprägt, garantiert dadurch größtmögliche Sicherheit und leichte Verlegbarkeit. Konstruktionsbedingt wird das Vier-Ziegel-Eck hermetisch abgedichtet.

Verlegung, siehe auch Fachregeln bzw. Bedarf.

Verpackung, JUNGMEIER-Flachdachpfannen werden auf Europaletten in verlegerfreundlichen 5er-Minipacks schrumpffolienverpackt. Jedes Dachziegelpaket enthält einen Packzettel, der alle wissenswerten Angaben enthält. Dieser ist bei Beanstandungen einzusenden. Eine Flachdachpfannen-Europalette enthält 280 Stück.

Verschiebbarkeit, weitere Ausgleichsmöglichkeit mit Firstanschluss-Schiebe-Entlüfterziegel, siehe da.

Vier-Ziegel-Eck, siehe auch Verfaltung sowie Foto auf Seite 15.

Wasserundurchlässigkeit, in dieser Eigenschaft sind Tondachziegel unübertroffen, siehe die betreffenden Vorschriften der DIN EN 1304 Anforderungsstufe 1, Prüfverfahren 2 bzw. DIN EN 539-1.

Windsogsicherung, Tondachziegel sind in Abhängigkeit von der Windzone gegen Windsog mit Hilfe von Sturmklammern oder Spaxschrauben zu sichern, siehe auch: Fachregeln, Ausgabe 1997. JUNGMEIER Dachziegel sind mit 1 Nagel-/Schraubloch zur alternativen Windsogsicherung ausgestattet.

Ziegel, der Dachziegel stellt das edelste Produkt der Grobkeramikindustrie dar. Die Anforderungen an ihn sind wesentlich höher als an seinen Verwandten, den Mauerziegel. Letzterer wird zumeist verputzt und dadurch geschützt, während Dachziegel sämtlichen Witterungseinflüssen jahrzehnte-, oft jahrhundertlang ausgesetzt sind. Daher können nur beste Rohstoffe verwendet werden. JUNGMEIER verfügt über diese Rohstoffe, die in leistungsfähigen Produktionsanlagen nach dem neuesten Stand der Technik verarbeitet werden.

Zubehör, siehe Abb. Seite 16/17.



12 100 7118 TMS

Dieser Prospekt wurde mit Sorgfalt zusammengestellt. Für eventuelle Unrichtigkeiten kann jedoch keine Haftung übernommen werden. – Druckfarben nicht verbindlich!

Händlerstempel



Jungmeier

ORIGINAL Dachziegel

Seit 1820

Dachziegelwerke Jungmeier GmbH & Co. KG
Landshuter Straße 130 · D - 94315 Straubing
Postfach 0261 · D - 94302 Straubing · Deutschland
Telefon +49 (0) 94 21 / 50 07 - 0
Fax +49 (0) 94 21 / 50 07-4 00 · Fax Export +49 (0) 94 21 / 50 07-5 00
www.jungmeier.de · info@jungmeier.de